

Pressemitteilung: 12 956-25422

# 91 000 mehr Erwerbstätige als im Vorjahresquartal

## Im 3. Quartal 2022 waren in Österreich laut EU-Definition 4,5 Mio. Personen erwerbstätig, 221 600 arbeitssuchend

Wien, 2022-12-07 – Im 3. Quartal 2022 waren laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung von Statistik Austria nach EU-Definition insgesamt 4,5 Mio. Personen ab 15 Jahren erwerbstätig, 221 600 arbeitslos. Mit 218 100 offenen Stellen stieg das Stellenangebot abermals auf einen Höchststand. Gegenüber dem Vorjahresquartal wurde weniger von zu Hause aus gearbeitet.

„Der Aufschwung auf dem heimischen Arbeitsmarkt ist ungebrochen und wird noch nicht von den wirtschaftlichen Folgen der Energiekrise und des Ukraine-Kriegs beeinflusst: Im heurigen 3. Quartal stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,1 %, die Zahl der Arbeitslosen ging um 9,5 % zurück. Gleichzeitig steht der Arbeitsmarkt jedoch vor der Herausforderung des sich verschärfenden Fach- und Arbeitskräftemangels: Die 218 100 offenen Stellen im 3. Quartal stellen einen Rekordwert dar“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Um 91 300 mehr Erwerbstätige als im Vorjahresquartal

Im 3. Quartal 2022 waren durchschnittlich insgesamt 4 491 100 Personen ab 15 Jahren erwerbstätig und damit um 91 300 mehr als im 3. Quartal 2021 (siehe Tabelle 1). Die Erwerbstätigenquote, also der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, betrug bei Männern 79,0 %, bei Frauen 70,4 % (insgesamt: 74,7 %). Gegenüber dem 3. Quartal 2021, in dem bereits eine deutliche Erholung des Arbeitsmarkts erkennbar war, ist die Erwerbstätigenquote um weitere 0,7 Prozentpunkte angestiegen. Die Erwerbstätigenquote stieg bei Frauen stärker als bei den Männern (Frauen: +1,0 Prozentpunkte; Männer: +0,4 Prozentpunkte). Auch gegenüber dem Vorquartal wurde insgesamt ein signifikanter, allerdings saisonbedingter, Anstieg der Erwerbstätigenquote von 0,6 Prozentpunkten verzeichnet.

Der Beschäftigungszuwachs von 91 300 bzw. 2,1 % Erwerbstätigen beruht allerdings zu zwei Dritteln auf einem Plus der Teilzeiterwerbstätigen. So ist die Zahl der Vollzeiterwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr um 30 100 (+1,0 %), jene der Teilzeiterwerbstätigen aber um 61 100 (+4,7 %) angestiegen. Generell ist Teilzeitarbeit überwiegend weiblich. So gab im 3. Quartal 2022 bereits jede zweite erwerbstätige Frau (50,3 %) aber nur jeder achte Mann (12,6 %) an, Teilzeit zu arbeiten.

**Tabelle 1: Hauptergebnisse zur Erwerbstätigkeit (internationale Definition), 3. Quartal 2022**

Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept)	Einheit	3. Quartal 2022	Veränderung zum ... (absolut bzw. in %-Punkten)	
			2. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Erwerbstätige ab 15 Jahren	1 000	4 491,1	52,2	91,3
Erwerbstätige (15 bis 64 Jahre)	1 000	4 405,7	49,8	83,2
Erwerbstätigenquote <sup>1</sup> (15 bis 64 Jahre)	%	74,7	0,6	0,7
Männer	%	79,0	0,8	0,4*
Frauen	%	70,4	0,5*	1,0
Teilzeitquote <sup>2</sup>	%	30,3	-0,5*	0,8*

Erwerbstätigkeit (ILO-Konzept)	Einheit	3. Quartal 2022	Veränderung zum ... (absolut bzw. in %-Punkten)	
			2. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Männer	%	12,6	0,0*	1,2
Frauen	%	50,3	-1,0	0,1*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Nicht signifikante Veränderungen sind durch \* gekennzeichnet.

1) Erwerbstätige in Prozent der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe. – 2) Teilzeiterwerbstätige (nach Selbstzuordnung) in Prozent der Erwerbstätigen ab 15 Jahren.

### Um 23 100 weniger Arbeitslose als im Vorjahresquartal

Mit der steigenden Beschäftigung geht auch die Zahl der Arbeitslosen weiter zurück, wenngleich sich der Rückgang im Vergleich zu den Vorquartalen etwas abgeschwächt hat. Die Arbeitslosigkeit nach ILO-Definition sank von 244 800 Personen im 3. Quartal 2021 auf nunmehr 221 600 im 3. Quartal 2022 (siehe Tabelle 2). Das ist ein Rückgang von 23 100 Personen bzw. 9,5 %.

Die nicht saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag im 3. Quartal 2022 mit insgesamt 4,7 % um 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (5,3 %). Gegenüber dem Vorquartal (2. Quartal 2022: 4,3 %) kam es zu einem leichten Anstieg der Arbeitslosenquote von 0,4 Prozentpunkten. Frauen waren davon mit +0,7 Prozentpunkten etwas stärker betroffen als Männer.

**Tabelle 2: Hauptergebnisse zur Arbeitslosigkeit (internationale Definition), 3. Quartal 2022**

Arbeitslosigkeit (ILO-Konzept)	Einheit	3. Quartal 2022	Veränderung zum ... (absolut bzw. in %-Punkten)	
			2. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Arbeitslose	1 000	221,6	23,7	-23,1
Arbeitslosenquote <sup>1</sup>	%	4,7	0,4	-0,6
Männer	%	4,7	0,2*	-0,5*
Frauen	%	4,8	0,7	-0,6*
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	%	10,7	1,4*	0,5*
Ältere (55 bis 64 Jahre)	%	3,3	0,0*	-0,8*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Nicht signifikante Veränderungen sind durch \* gekennzeichnet.

1) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 bis 74 Jahren.

### Offene Stellen erneut auf Höchstwert

Die Zahl der offenen Stellen in Österreich erreichte laut Offene-Stellen-Erhebung im 3. Quartal 2022 mit insgesamt 218 100 Stellen einen neuerlichen Höchststand seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2009 (siehe Tabelle 3). Im Vergleich zum Vorjahresquartal (3. Quartal 2021: 162 400 offene Stellen) wurde ein Anstieg von 34,3 % verzeichnet. Auch gegenüber dem Vorkrisenniveau (3. Quartal 2019: 128 300 offene Stellen) gab es um 70,0 % mehr ausgeschriebene Stellen.

Die Offene-Stellen-Quote lag bei 5,0 % und damit um rund 2 Prozentpunkte über dem Vorkrisenniveau. Sie beschreibt den Anteil der offenen an allen verfügbaren Stellen und ist ein Hinweis auf Engpässe am Arbeitsmarkt. Im produzierenden Bereich (ÖNACE B–F) waren 56 000 Stellen vakant, im Dienstleistungsbereich (ÖNACE G–N) gab es 130 900 und im öffentlichen Bereich (ÖNACE O–S) 31 200 offene Stellen.

**Tabelle 3: Hauptergebnisse zur Offene-Stellen-Erhebung, 3. Quartal 2022**

Offene Stellen	Einheit	3. Quartal 2022	Veränderung zum... (absolut bzw. in %-Punkten)	
			2. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Offene Stellen (ÖNACE 2008 B–S)	1 000	218,1	11,8	55,7

Offene Stellen	Einheit	3. Quartal 2022	Veränderung zum...	
			(absolut bzw. in %-Punkten)	
			2. Quartal 2022	3. Quartal 2021
Offene-Stellen-Quote <sup>1</sup>	%	5,0	0,2*	1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Offene-Stellen-Erhebung. Nicht signifikante Veränderungen sind durch \* gekennzeichnet.

1) Anzahl der offenen Stellen x 100 / (Anzahl der offenen Stellen + Quartalsdurchschnitt der Beschäftigungsfälle aus Monatsendbeständen, inkl. geringfügig Beschäftigte sowie freie Dienstnehmer:innen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger).

### Homeoffice weiterhin rückläufig

Im 3. Quartal 2022 haben 14,2 % der Erwerbstätigen zum Befragungszeitpunkt von zu Hause aus gearbeitet (siehe Tabelle 4). Nur noch 2,3 % der Erwerbstätigen gaben an, wegen Corona von zu Hause aus gearbeitet zu haben. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich gesunken (-3,5 Prozentpunkte). 13,9 % der Erwerbstätigen übten ihre Tätigkeiten in Form von Telearbeit, also mittels PC und/oder Smartphone aus. Dabei gab es erneut wenig Unterschiede bei den Telearbeitsanteilen der Männer (13,8 %) und Frauen (13,9 %). Weiterhin wurde häufiger Telearbeit geleistet, je höher das Bildungsniveau und je höher die berufliche Qualifikation ist. Zu den Branchen mit den höchsten Telearbeit-Anteilen zählten wieder Information und Kommunikation (44,6 %) und Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (37,6 %).

**Tabelle 4: Erwerbstätige nach Telearbeit und Geschlecht, 3. Quartal 2022**

Geschlecht	In Referenz-woche gearbeitet insg. in 1 000	Keine Arbeit von zu Hause in %	Arbeit von zu Hause in %	Darunter: wegen Corona in %	Telearbeit (mit PC bzw. Smartphone) in %	Keine Angabe auf die Frage nach Arbeit von zu Hause in %
Männer und Frauen	3 757,8	76,2	14,2	2,3	13,9	9,6
Männer	2 064,9	76,2	14,0	2,1	13,8	9,8
Frauen	1 692,9	76,2	14,3	2,4	13,9	9,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienst. Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept.

Detaillierte Ergebnisse und weitere Informationen zum Arbeitsmarkt des 3. Quartals finden Sie im Bericht „Statistik im Fokus“ auf unserer [Website](#).

#### Informationen zur Methodik, Definitionen:

Bei der europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE), die in allen Mitgliedsländern der EU stattfindet, werden in zufällig ausgewählten privaten Haushalten Informationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche in standardisierter Form erhoben. In Österreich wird die AKE im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt – eine Stichprobenerhebung, bei der wöchentlich ca. 1 500 Haushalte befragt werden. Diese Daten werden auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet.

**Erwerbstätige nach internationaler Definition:** Nach dem Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gelten Personen dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Haben sie aufgrund von Urlaub, Zeitausgleich, Altersteilzeit, anderer Arbeitszeitregelung, Krankheit, beruflicher Aus- und Weiterbildung oder Mutterschutz/Papamonat nicht gearbeitet, gehen aber ansonsten einer Arbeit nach, gelten sie als erwerbstätig. Ebenfalls zu den Erwerbstätigen zählen: Personen, die aus einem sonstigen Grund für maximal drei Monate vom Arbeitsplatz abwesend sind; Personen in Elternkarenz (mit Bezug von Kinderbetreuungsgeld und einem Rückkehrrecht zum Arbeitsplatz oder einer Karenzdauer von maximal drei Monaten); Lehrlinge; Saisonarbeitskräfte, die zwar saisonbedingt in der Referenzwoche nicht gearbeitet haben, aber in der Nebensaison regelmäßig für den Betrieb arbeiten. Präsenz- und Zivildienst sind ausgeschlossen. Ergebnisse zur **Teilzeitarbeit** basieren auf der direkten Frage nach Vollzeit- oder Teilzeiterwerbstätigkeit.

**Arbeitslose nach internationaler Definition:** Personen, die nicht erwerbstätig sind (s. o.) und in der Referenzwoche oder den drei vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben. Ebenfalls als arbeitslos gelten Personen, die bereits eine Jobzusage haben und diesen Job innerhalb von drei Monaten antreten. Zusätzlich dazu müssen sie innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können.

**Telearbeit:** Personen, die zumindest fallweise mit PC und/oder Smartphone von zu Hause aus gearbeitet haben. Seit Beginn des 2. Quartals 2020 wurden im Rahmen der AKE vier freiwillig zu beantwortende Zusatzfragen zur Arbeitssituation in Zeiten der COVID-19-Pandemie gestellt. Die Fragen waren an alle Personen gerichtet, die in der Referenzwoche gearbeitet haben und zusätzlich in den letzten vier Wochen von zu Hause aus gearbeitet haben. Personen, die in den letzten vier Wochen nie von zu Hause aus gearbeitet haben, wurden der Gruppe „keine Arbeit von zu Hause“ zugeordnet.

**Offene Stellen:** Die Offene-Stellen-Erhebung von Statistik Austria wird seit dem 1. Quartal 2009 für die Wirtschaftsabschnitte B bis S der ÖNACE 2008 laufend durchgeführt. Insgesamt werden pro Quartal rund 6 000 Unternehmen befragt.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an**

das Team der Arbeitskräfteerhebung unter [ake@statistik.gv.at](mailto:ake@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA